

HLM Karl Koch — 50 Jahre jung

Langsam aber sicher runden sich die Jährchen und man übersieht es ganz, daß einen das „halbe Jahrhundert“ erreicht hat. Dabei fühlt man sich noch gar nicht so bejahrt, im Gegenteil, man ist noch voll Tatendrang und Arbeitskraft, voll Humor und Lebenslust, ist überall dabei, wo es was zu tun gibt und wo es gilt, den Nächsten zu helfen.

Diese Gedanken passen wunderbar zu Hauptlöschmeister Karl Koch jun., hier muß man schon so sagen, da ja die Eltern des Geburtstagskindes, die Bergarbeiterfamilie Maria und Karl Koch, auch noch leben und sich dem Alter entsprechender Gesundheit erfreuen.

Am 2. Juli 1935 hat also das denkwürdige Ereignis stattgefunden, an welchem Karl Koch das Licht der Welt erblickte. Der Sprößling wuchs zusehends, besuchte die Volks- und Hauptschule, erlernte das ehrsame Handwerk eines Schuhmachers, arbeitete anschließend kurz bei der Firma Negrelli in Köflach, um 1954 als Füller im Bergbau zu beginnen. Nun sind es 31 Jahre, daß Karl Koch jun. diesem Beruf treu blieb und mit Stolz den Bergmannskittel trägt.

Just zu dieser Zeit aber kamen dem jungen Bergmann auch andere Gedanken — nämlich jene zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung, die nicht nur ihn, sondern auch anderen nützen sollte. Koch meldete sich bei der Freiwilligen Feuerwehr. Mit viel Freude, Eifer, mit viel Einsatzbereitschaft und Liebe zum Nächsten, versteht er nun schon seit dem Jahre 1954 treu und redlich seinen Dienst, ließ kaum eine Übung oder gar einen Einsatz aus — natürlich soweit es der Beruf erlaubte — und hat es im Laufe der Jahre zum Hauptlöschmeister gebracht. Für seine treuen Dienste in der Feuerwehr der Stadt Köflach erhielt HLM Karl Koch das Leistungsabzeichen der III. und II. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes, die 25jährige Feuerwehr-Zugehörigkeitsmedaille und für besonderen Einsatz die steirische Hochwassermedaille in Bronze verliehen.

Doch was noch viel mehr Wert hat, ist wohl die Verbundenheit und die Kameradschaft mit und in der Feuerwehr, die sich nicht nur bei geselligen Stunden, sondern vor allem bei den Übungen und im Einsatz zeigt und bewährt. Viel Anerkennung und Sympathie hat dem Jubilar wohl auch der Umstand eingebracht, daß er seinem Namen besondere Ehre machte und nicht nur dem Tauschein nach ein „Koch“ ist, sondern auch den Beruf eines „Koch“ im Rahmen seiner Feuerwehrtätigkeit erlernte und bei vielen Großeinsätzen, Feuerwehrlagern, Veranstaltungen und vor allem bei den jährlich stattfindenden Landes-Jugendfeuerwehrlagern, zur Ausübung brachte. Dies zur



Foto: Schlechner, Köflach

Freude und zur Genugtuung jeweils aller Beteiligten.

Es darf daher nicht wundernehmen, wenn an seinem 50. Geburtstag die Feuerwehrkameraden einen kleinen Sondereinsatz machten und „IHREM“ Karl gratulierten. Man traf sich im nett gestalteten Gesellschaftsraum des Rüsthauses Köflach und beging diesen Jubeltag schlicht und einfach, aber von Herzen kommend in bester und ehrlicher Kameradschaft.

Stadtrat Waldemar Habelt, Feuerwehrreferent der Stadt Köflach, richtete in Vertretung des durch Krankheit an der Teilnahme verhinderten Bürgermeisters Brunnegger Dankesworte der Gemeinde an den Jubilar und wünschte für die Zukunft alles Gute.

ABI Hauptbrandinspektor Gustav Scherz würdigte in seinen Grußworten das Wirken des Jubilars für die Idee der Feuerwehr durch mehr als drei Jahrzehnte, schilderte kurz dessen Lebenslauf und bezeichnete Karl Koch als einen der verlässlichsten Stützen der Gemeinschaft. Wenn er auch immer sehr ruhig und im Hintergrund seine Arbeit macht, aber wenn man ihn braucht, meinte HBI Scherz, dann ist er Tag und Nacht zur Stelle. Dafür sei dem Jubilar besonderer Dank gesagt. Als kleines äußeres Zeichen der Anerkennung und der Wertschätzung überreichten dem jungen Fünfziger die Männer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach eine wertvolle Uhr.

Diesen Glückwünschen schlossen sich natürlich persönlich auch alle Feuerwehrkameraden, an der Spitze EHBI Franz Reinbacher, herzlichst an.

A I geh' zum
SCHNEIDERWIRT Mittwoch
TELEFON 0 31 42 / 2112

Auch der Gattin dankte man namens der Wehr Köflach für ihr Verstehen, ihre Nachsicht und vor allem für die vielen Stunden der Entbehrung des Familienglücks, welche durch den Einsatz des Mannes bei der Feuerwehr ausblieben. Ein wunderschöner Blumenstrauß sollte sie dafür entschädigen und die Dankbarkeit kundtun.

Bezirksschriftführer ABI Karl Kriehuber, wohl einer der wenigen Männer, die mit Karl Koch gleich lang bei der Wehr Köflach sind, gratulierte seinem Feuerwehrkameraden namens des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg und wünschte für die Zukunft beruflichen Erfolg, beste Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Hauptlöschmeister Karl Koch dankte seinerseits für die nette Ehrung, für die übermittelten Glückwünsche und Präsente und lud abschließend alle Feuerwehrkameraden zu einem kleinen Imbiß und Umtrunk, welcher in den schon lieb gewordenen Räumen des Köflacher Rüsthauses eingenommen wurde, herzlichst ein. Dabei zeigte es sich, daß die Männer der Feuerwehr, die für ihre anderen Mitbürger Tag und Nacht bereit sind, verstehen, Feste in Freude und echter Kameradschaft zu feiern, auch einen 50. Geburtstag, wie den ihres Hauptlöschmeisters Karl Koch.